

Lpfl, 5/4 861.

Gnädigste Frau.

Ich lübe Sie mit, Frau, so
wie ich Ihnen Genuß, meinen
wunderlichen Dank für die
freundliche Erfüllung meiner
Bitte, überlassen.

Ich kann die Zeit meiner
Abreise kaum mehr erwarten,
um Ihnen die ich weiß, daß Sie
gallend die Güte haben wird,
mit mir zu sprechen, um den
jeden Leistung wird mich die
Küchen ein doppelt Vergnügen
gewissen, und mein Leben wird

Thronso.



Die so gräßliche Zeit.

Wird nun schon so viel in
Wien voll vom Tod und Leiden
gräßlichen Sines, Hoffen yalben,
wie gottselig unnen sorglich,
stark und unüberwindlich zu können.

Indem ich mich Hoffen dem
Herrn Gott, Frau Maria und Kind.
Pfeifen bestand ungschaft,

und bleibe ich Hoffen ungschaft
Geburts Kraft

